

KI im Projektmanagement – Potenziale erkennen, Grenzen verstehen

Technologie ersetzt kein System – aber sie kann es wirkungsvoll ergänzen



Termin

Di. 14.04.2026, 09:00 Uhr –
Mi. 15.04.2026, 17:00 Uhr

Veranstaltungsort

Haus der Technik e.V.
Hollestr. 1
45127 Essen

Teilnahmegebühren

Präsenz-Teilnahme	1.690,00 €* Für HDT-Mitglieder 1.590,00 €* Online-Teilnahme
Für HDT-Mitglieder 1.590,00 €*	1.690,00 €*



Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Online-Buchung Ihrer Teilnahme finden Sie auf der [Veranstaltungs-Webseite](#).

Stand: 03.08.2026, 12:37 Uhr

KI im Projektmanagement – Potenziale erkennen, Grenzen verstehen

Zwei intensive Tage, in denen wir uns nicht mit technischer Spielerei aufhalten – sondern mit der realistischen Bewertung und dem zielgerichteten Einsatz von KI im Projektumfeld. Anhand konkreter Anwendungsfälle und Systembeispiele aus der Praxis untersuchen wir:

wo KI in Projekten heute bereits erfolgreich eingesetzt wird,
wie Aufwandsschätzungen, Statusberichte, Protokolle oder Risikobewertungen automatisiert werden können, was Projektverantwortliche wissen müssen, um KI-Anwendungen sinnvoll zu nutzen,
warum viele KI-Projekte scheitern, weil das zugrunde liegende Projektumfeld ungeeignet ist,
welche systemischen Voraussetzungen erfüllt sein müssen, damit KI tatsächlich Nutzen stiftet.
Dabei verbinden wir technisches Verständnis mit systemischem Denken – und nehmen die Perspektive von Führungskräften ein, die mehrere Projekte steuern, Ressourcen koordinieren und echte Entscheidungsverantwortung tragen.

Im Seminar lernen Sie, sinnvolle Einsatzbereiche von KI im Projektmanagement abseits jenseits des Hypes zu erkennen. Sie verstehen, welche Aufgaben durch KI wirksam entlastet werden können und wie KI-basierte Tools wirklich funktionieren und worauf Sie achten müssen. Sie entwickeln Kriterien zur Bewertung von KI-Initiativen in Ihrem Unternehmen und gewinnen Klarheit darüber, was KI kann und was Führung leisten muss.

Zum Thema

Künstliche Intelligenz ist da – aber bringt sie echte Entlastung im Projektmanagement?

Von automatisierten Statusberichten über Aufwandsschätzungen bis hin zur Ressourcenoptimierung – KI hält Einzug in den Projektalltag. Doch viele der vielversprechenden Tools scheitern in der Praxis an denselben Ursachen wie klassische Projektsoftware: Sie arbeiten in einem Umfeld, das systemisch überlastet, schlecht synchronisiert und von Zielkonflikten geprägt ist. In solchen Fällen sorgt KI nicht für Abhilfe – sie macht bestehende Probleme oft nur effizienter.

Dieses Seminar richtet sich an erfahrene Projektmanager:innen, Ingenieur:innen und technische Führungskräfte, die nicht nur wissen wollen, was KI theoretisch leisten kann – sondern vor allem verstehen möchten, wo ihr sinnvoller Einsatz beginnt – und wo er an Grenzen stößt.

Zielsetzung

verständliche Einblicke in KI-Technologien und ihre Anwendungslogik

Praxisbeispiele und Tool-Demos

eine strukturierte Bewertungsmatrix für KI im Projektkontext

Ihre individuelle Roadmap für den KI-Einsatz in Ihrem Verantwortungsbereich

eine kritische Perspektive, die Ihnen hilft, zwischen technischem Aktionismus und echtem Fortschritt zu unterscheiden

Programm

14.04.2026

09:00–17:00 Potenziale verstehen

Einstieg & Orientierung

- Begrüßung, Zielsetzung, Erwartungsabgleich
- Überblick: KI im Projektmanagement – Hype vs. Realität

Grundlagen & Anwendungen

- Wie KI funktioniert (ohne technische Überfrachtung)
- Typische Einsatzfelder im Projektalltag (Statusberichte, Aufwandsschätzungen, Ressourcenplanung, Risikobewertung)
- Praxisbeispiele & erste Tool-Demos

Reflexion der eigenen Praxis

- Wo entstehen im eigenen Umfeld die größten Reibungsverluste?
- Abgleich: Kann KI hier wirklich helfen – oder verschärft sie nur bestehende Probleme?

Vertiefung

- Erfolgsfaktoren: Wo KI heute schon wirksam unterstützt
 - Grenzen: Warum viele KI-Ansätze im Projektmanagement scheitern
 - Diskussion: Technologie ersetzt kein System – was bedeutet das konkret?
-

15.04.2026

09:00–17:00 Grenzen erkennen, Nutzen sichern

Systemische Perspektive

- Projektumfeld und Engpässe: Warum das „System“ über den Erfolg entscheidet
- Voraussetzungen, damit KI wirken kann (Synchronisation, WIP-Kontrolle, klare Entscheidungsregeln)
- Fallbeispiele aus Unternehmen: KI mit/ohne systemische Basis

Praktische Anwendung

- Detaillierte Tool-Demonstrationen (z. B. automatische Reports, Protokolle, Risiko-Screening)
- Gemeinsame Übung: Bewertung von KI-Anwendungen mit einer strukturierten Matrix
- Diskussion: „Sinnvolle Entlastung“ vs. „Technischer Aktionismus“

Transfer in den eigenen Verantwortungsbereich

- Entwicklung einer individuellen Roadmap für den KI-Einsatz
- Leitfragen für Führungskräfte: Was muss ich selbst leisten, was kann KI übernehmen?
- Austausch in Kleingruppen: Konkrete nächste Schritte

Abschluss

- Zusammenfassung der Kernbotschaften
 - Check: Nutzen für die eigene Praxis
 - Offene Fragen, Feedback, Ausblick
-

Referenten



Uwe Techt

VISTEM GmbH & Co. KG

VISTEM GmbH & Co. KG, Heppenheim

Uwe Techt, Jahrgang 1964, ist Geschäftsführer der VISTEM GmbH & Co. KG und gilt als einer der führenden Experten für die Anwendung der „Theory of Constraints (TOC)“ im

deutschsprachigen Raum. Seit mehr als zwei Jahrzehnten begleitet er Unternehmen bei tiefgreifenden Veränderungen – mit einem klaren Fokus auf messbare Ergebnisse: höhere Durchsätze, kürzere Projektlaufzeiten, stabile Lieferperformance und verbesserte Erträge. Nach einer Dirigentenausbildung und einem Studium der Betriebswirtschaft hat Uwe Techt mehrere Unternehmen gegründet und geleitet. Bereits in den 1990er Jahren coachte er das erste deutsche Unternehmen auf dem Weg zum European Quality Award (Schindlerhof Klaus Kobjoll). In der Deutschen Gesellschaft für Projektmanagement (GPM) initiierte er den „Deutschen Projektmanagement Award“ sowie das Modell für „Project Excellence“. Er war Vorstandsmitglied der TOCICO (Theory of Constraints International Certification Organization).

Uwe Techt ist gefragter Redner (u. a. „Die Physik des wirtschaftlichen Erfolgs“, „Mehr Projekte in kürzerer Zeit“, „Mythos Unternehmenskultur“) und Autor mehrerer Fachbücher zur Theory of Constraints, Critical Chain Projektmanagement und Innovationsmanagement. Als strategischer Sparringspartner für Führungsteams unterstützt er Unternehmen dabei, Wachstum, Tempo und Verlässlichkeit systematisch zu verbinden.